

~~24~~ ~~25~~ ~~44~~ 24
7271.
35

5676

Eigentliche warhafftē

Zeitung auß Wien/ vom drey vnd zwanzigsten Martij dieses 1576. Jars/ welcher gestalt der Röm. Kays. Maiest. vnser aller gnedigsten Herren/ die Polnische Königliche Baal vberantwort/ vnd was sich darunder mit ihrer Kays. Maiest. vnd hinwieder der Polnischen Herren verpflichtung hat zugetragen/ wie auch alles außs stättlichst ergangen/ etc.



Anno M. D. LXXVI.

39

Neue Zeitung / von Röm. Keyf. Maieft. vnd Kö- nigs in Polen.

Nach nun ein gute zeit he-
ro mit den Polnischen alhie anwesen-
den Abgesandten / der Conditionen
vnd andern Puncten halben tractirt
wordē / haben ir Key. Maieft. 2c. sich diese
tage gegen ihnen den Abgesandten des Königreichs
sich anzunemen eigendtlīch erklärt / vnd mit ihnen
verglichen / darauff ist folgendes der tag / daß ire Maie.
das Iurament thun sollen den 23. Martij dieses 76.
jars angestellt / vnd folgender gestalt solenniter durch
Götteliche verleiung verrichtet worden / Vnd ersilich
ist zuuor den tag in der Kirchen bey den Augustinern
nicht weit vom hohen Altar in mitte des Chors von
güldenēn Stücken ein gemachter Himmel auffgezogen /
vnd darunter ein Sessel / darfür ein niederes Bencklin
mit einer Lehne / darauff man zu knien pflegt / vnd zwo
Bencke alle mit ganzē güldinen Stücken / der Bodē
vnden auch mit Tapezeren bedeckt / die Wend gleich
fals vñ den hohe Altar mit gar schönē Tapezeren

gezirt / vnd die Sesslonen im Chor auff den seiten da
die Polacken gesessen mit ganzem rotem Sammet be
henckt gewesen / des folgenden Frentags früh umb acht
Uhr / seind die Herrn Polnischē Gesandten allesampt
statlich bekleidet / gen Hofe zu ihrer Maieſt. vber den
langen Gang gangen / vnd ihre Maieſt. so nun in der
selben gemeinen Kleidūg damals angethan gewesen /
vnd in Sessel getragen worden / biß zur Kirchen beleit
tet / Als nun ihre Maieſt. nahend an die Kirchenthür
kommen / haben die gesandten Polacken ein weile mit
ihrer Maieſt. zu Lateinischer sprach geredt / vnd dar
nach ist ihre Maieſt. auffß Chor ins Oratorium ge
tragen worden / derē dann die König Maieſt. vnd alle
dren Erzhertzogē vorgāgen / die Keyserin aber sampt
der Königin auß Franckreich / vnd das ganze Frau
wenzimmer nachgefolget / Als bald ihr Maieſt. in die
Kirchen komen / hat man gar ein herzlichs Ampt an
gefangen zu singen / Welches denn der Bischoff von
Gran / so Statthalter zu Preßburg ist / celebrirt hat /
Nach der Eleuation seind die Herrn Gesandten Po
lacken sämtlich auß der Kirche hinoff zu irer Maieſt.
ins Oratorium gangen / vnd mit ihnen ihr Maieſt.
fürneme Officirer / daselbst oben habē ir Key. Maieſt.
ihren Keyserlichen Habit angelegt / Wie nun das gan
ze Ampt der Meß außgewese / seind ire Maieſt. mit
densel

denselben fürnehmen Officirern herab in die Kirchelt
gangen/ vnd mit auffgesetzter Keyserlicher Cron im
Sessel/ doch vor ihrer Maieft. auch das Schwerdt/
Scepter vnnnd Apffel / biß zu der Session getragen
worden.

Als nun ihre Maieft. ein wenig gefessen/ seind die
Herrn Gesandten auch hernach kommen/ vnd haben
ihrer drey vom Adel auß den Polackē/ ein schönes ge-
maltes Trühlin / darinn das Decretum electionis
gelegen/ vnd mit einem silberin blauswen gewirckten
Stück/ welches zimlich lang / also das einer dē hindern
theil desselben nachtragen müssen/ bedeckt gewesen/ ent-
por voranher getragen/ darauff daß die Herrn Lega-
ten gangen/ Als nun jr Maieft. die Cron vom haupt
abgethan / vnd also stehend vor dem Altar fürwerts
kerend den Endt/ der jr Maieft. vom Herrn Referens-
dario in Latinscher sprache fürgelesen / geleisset / so
baldt solches beschehen / hat man das vorgemeldte
Trühlin eröffnet / daß Decretum electionis an wel-
chem aller der jenigē fürnehmen Senatoren Insigel/ so
ihr Maieft. erwehlt gehangen/ heraus genommen/ das-
selb jrer Maie. mit sonderlicher Reuerenz Præsentirt,
welchs daß folgendes ad longum vom Herrn Doctor
Bieheuser also laut vor meüiglich verlesen worden/
Als nun solchs beschehen/ haben die Herrn Gesandten

A iij ihrer

ihrer Maieſt. mit ſonderlicher Reuerẽz glück gewün-
ſchet. Vnd darauff die Trummeter ſampt der Heer-
trummen angefangen das Te Deum laudamus zu
ſingẽ vnd geblaſen/ Folgende die Orgel vñ Cantoren
biß zum beſchluß deſſelben verweilter weiße aller ma-
ßen wie bey nechſter Prageriſcher Crönung beſchehẽ/
vollendet. Nach dieſem iſt er nũ wider aus der Kirchẽ
gangen/ vnd iſt vnangeſehen daß nach dem tag zuuor
wenig/ auch fürneme Leut/ Officirer nichts dauon ei-
gentlich gewiſt/ gar ein groſſes gedräng von Volck da
geweſen/ Wie nun iſre Mat. in die groſſe Tafelſtuben/
allda gemeiniglich weilãd vorige Keiſer/ König/ hoch
lößlichſter gedechtnis Nozeit gehalten/ kommen/ iſt
ſchõ allbereit ein lange Tafel zugericht/ vñ die Speiße
darauff geſetzt worden/ vnd als ir Maieſt. das Waſſer
genommẽ vnd nider geſeſſen/ haben die Kön. Maieſt.
vnd Erzhertzog/ vnd nach ihnen die Herrn Polniſchẽ
Geſandten ſich gleichfalls auch nider geſetzt/ vnd ſeind
an ſolcher geſtalt wie der abriß außweiſt geſeſſen/ Mit
weit ſein ihr Maieſt. Muſici vnd Cantoren geweſen/
habens gar köſtlich vnd gut mit ihren Inſtrumenten
gemacht/ der Gaſtaldo/ ſo diſe tag wider an Hof komẽ/
hat ſein Mundſchenckenampt verrichtet. Iſre Maieſt.
haben auch faſt einem jeden den beſitzenden Polni-
ſchen geſandten eins zugetrunckẽ/ vnd all mal ſich gar
Ehr

Ehrerbietig/mit abnehmung des Huts/vnd auch sonst
freundlich gegen ihnen erzeiget/Waß auch ire Maieſt.
getruncken/ ſeind die Herrn Polacken alle an der
Tafel auff/ vnd ſo lange bis ir Maieſt den trunck ge-
than geſtanden/ gleichſals haben ſich auch der König
vnd Erzhertzog gar höſſlich zu accommodiren wiſſen/
Gegē der Tafel vber iſt gar ein ſchöner herzlicher Gre-
denztisch geſtanden/Als nun die Malzeit für vber vñ
ir Maieſt. auffgeſtanden vnd das Gratias geſprochen
worden/ haben die Polacken ir Maieſt. biß hinauff in
die Camer belettet/Vñ folgendes ſeind ſie hernach in ir
Loſament gangē/vñ daſelbſt allerley Conſect ſo ſchön
mit beſonderm fleiß beſtellt geweſen/gefundē / vñ mit
deß neuverwehlten Königs Geſind ſtarck getrunckē/
vnder deß hat man auß dem Zeughaus das Geſchütz
mit groſſer eil bey 150. klein vnd groſß / ſtarck auff die
Wäll vnd Paſſeyen/ vom roten Thurn an biß zum
Schotten Thor herum geführet/ des Keyſers vnd
Keyſerin Roß haben müſſen ziehen helffen / daß man
ſo in eil nicht Fuhr genug haben vnd erlangen könne.
Solches geſchütz iſt folgendes geladen / vnd zum ab-
ſchieſſē gerichtet wordē vff den abend zwifchen ſiben
vnd acht Vhrn/als es ſchon gar finſter/hat man beim
roten Thurn zuſchieſſen anfangen/ vnd iſt immerzu
eins nach dem andern biß zum ende abgelaffen / vñ
also

also zum dritten mal wider geladen vnd abgeschossen
worden/ Desgleichen sol vnde zu Raab vnd Gomorn
auch beschehē seyn. Also hat sich dieser Actus/ so vil ich
gesehen vnd erfahren/ solenniter zugetragen. Dem
Allmechtigen Gott sey danck/ daß es so weit kom
men ist/ der wöll seine gnade verleihen/ da
mit es vollendt zu gutem ende
gelangen möge.

